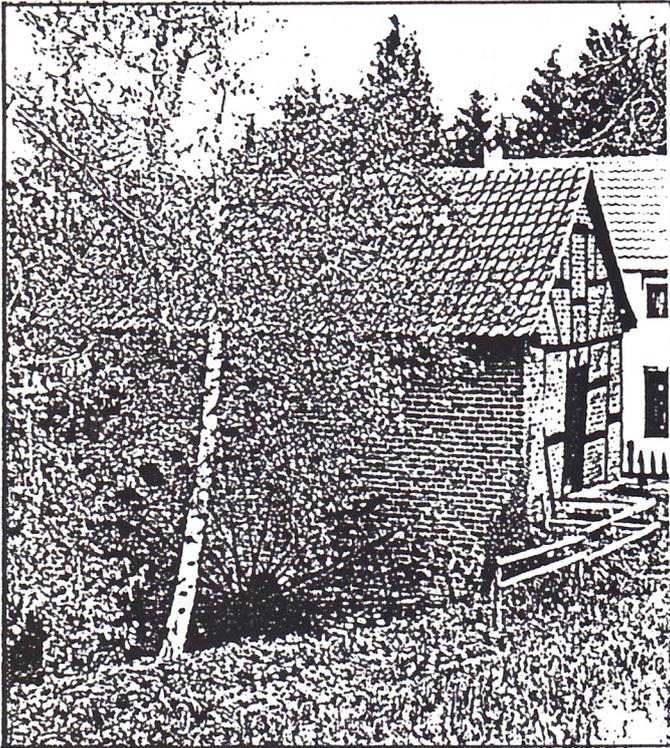


# Holzlarer Bote

Herausgegeben vom Bürgerverein Holzlar e.V.

1. Jahrgang / Nr. 1

Juni 1987



## Grußwort

Liebe Mitglieder des Holzlarer Bürgervereins, liebe Holzlarer,

vor mir liegt druckfrisch der 1. Jahrgang und die Nr. 1 des Holzlarer Boten. Ein historisches Ereignis, wenn man bedenkt, daß nach vielen Jahrgängen kaum einer mehr an die Geburtsstunde einer Schrift denkt, sondern sich sofort dem Inhalt zuwendet.

Genau das ist es, was ich dem Holzlarer Boten wünsche, daß er viele Bürger erreicht und von ebenso vielen Bürgern gelesen wird; als verbindendes Element zwischen uns Holzlarer Bürgern.

*Fortsetzung S. 2 links oben*

## Zum Geleit

Flattert uns nicht Woche für Woche schon genug Papierkram ins Haus, ohne daß da noch ein "Holzlarer Bote" hinzukommen müßte? werden einige von Ihnen vielleicht sagen. Das kann man doch unmöglich alles lesen; dann käme man ja zu nichts anderem mehr! Und dann werden die Zeitungen genannt, die einem jede Woche ins Haus gebracht werden, und die vielen Werbezettel, Flugblätter und dergleichen mehr.

So ganz unrecht haben Sie nicht mit einer solchen Meinung.

Nur ist im Falle des "Holzlarer Boten" zu bedenken, daß es sich hierbei um eine - zumindest im Umfang - bescheidene Schrift des Bürgervereins Ihres Ortes handelt, in welcher versucht wird, Sie über Termine in Holzlar zu informieren, die für Sie interessant sein könnten. Ferner soll auf Probleme eingegangen werden, welche zu unbedeutend sind, als daß es für die Tagespresse lohnend wäre, sich ihrer anzunehmen, die aber einzelnen Bürgern unter uns über längere Zeit gewaltig zu schaffen machen können, wenn nicht Gelegenheit gegeben wird, darüber zu sprechen und mit anderen gemeinsam eine Lösung zu finden.

Bei der Erörterung der Frage, wer als Ansprechpartner des "Holzlarer Boten" gelten solle, ist zunächst an die Bürger gedacht worden, die bereits Mitglied im Bürgerverein Holzlar sind. Man möchte die Schrift aber auch interessierten Nicht-Mitgliedern zukommen lassen.

Die Bürger Holzlars sind zum einen alteingesessene Holzlarer, zum anderen Neuzugezogene.

Der Bürgerverein Holzlar sieht es als seine

*Fortsetzung S. 2 links*

## *Fortsetzung Grußwort*

Ich kann mir gut vorstellen, daß viele von Ihnen die Gelegenheit ergreifen werden und uns schreiben, ob Ihnen der Holzlarer Bote und vor allem die Idee, die dahinter steckt, gefällt. Kritische Stimmen sind erwünscht, denn keine Jungfernfahrt ist so perfekt, als daß sie nicht weiterer Anregungen bedürfte.

Liebe Holzlarer, nehmen Sie unser Ansinnen ernst, von Haus zu Haus eine Verbindung zu schaffen, die zwar nicht professionell aufgezogen ist, aber vom Willen getragen ist, sich Ihrer Probleme und Freuden anzunehmen und diese den Mitbürgern zu überbringen.

Genau dies ist die Aufgabe des Boten, die darin besteht, Nachrichten zu übermitteln. Den Begriff des "Boten" haben wir bewußt gewählt, um deutlich zu machen, daß wir uns nicht als Meinungsmacher verstehen, sondern eben als Bote mit den beschriebenen Aufgaben.

Zuletzt möchte ich allen im Bürgerverein, die dazu beigetragen haben, daß diese Aufgabe Sie erreicht, für ihren Einsatz danken. Ohne sie wäre der Holzlarer Bote in der vorliegenden Form nicht zu verwirklichen gewesen.

Ihr Volker Schulz-Telschow

1. Vorsitzender des Bürgervereins

## *Fortsetzung Zum Geleit*

Aufgabe an, beiden "Typen" von Bürgern gerecht zu werden hinsichtlich des Angebots an Veranstaltungen und in bezug auf die Möglichkeiten, sich zu angeschnittenen Problemen zu äußern und Vorschläge zu unterbreiten. Diese Vorschläge sollten so geartet sein, daß sie uns voranbringen in dem Bestreben, Holzlar für alle Bürger zu einem Ort zu machen, in dem man sich wohlfühlt. Sich wohlfühlt, weil man hier in einem Ort lebt, der historisch gewachsen ist und in welchem der Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen noch ein hoher Wert beigemessen wird.

Der Bürgerverein meint, daß in dieser Schrift manches gesagt werden muß, was für Alteingesessene gewissermaßen "kalter Kaffee", weil längst Bekanntes, ist. Für Neuzugezogene jedoch ist es unter Umständen ganz neu und hochinteressant. Ich meine die Vermittlung von Kenntnissen

über die Vergangenheit Holzlars (z.B. das "Holzlarer Weistum", die Holzlarer "Fußfälle", den kleinen, alten, unter Denkmalschutz stehenden evangelischen Friedhof, die beiden nach dem Dreißigjährigen Krieg erbauten Fachwerkhäuser an der Hauptstraße und manches andere mehr) und die Wurzeln seit Jahrhunderten bis auf den heutigen Tag gepflegten Brauchtums.

Einerseits wird für alteingesessene Holzlarer mancher Bericht langweilig sein, weil sie mit den Tatsachen, die ihm zugrundeliegen, längst vertraut sind. Andererseits werden sie für ihre Geduld möglicherweise belohnt, wenn sie von den Neubürgern etwas erfahren, was für sie völlig neu ist. - Aufgrund der Tatsache, daß Bonn Bundeshauptstadt ist, gibt es in Holzlar nicht wenige Bürger, die in Ministerien arbeiten und uns vielleicht Interessantes über ihren Aufgabenbereich zu berichten wissen. (In diesem Zusammenhang kann schon jetzt auf den für den 19. Oktober dieses Jahres vorgesehenen Vortrag von Herrn Dr. Dilg hingewiesen werden, der im Auftrag des Entwicklungshilfe-Ministeriums fast vier Jahre in Kenia gearbeitet hat.)

Ob diese Schrift, die Ihnen heute ins Haus gebracht wird, weitere Auflagen erleben kann, hängt weitgehend davon ab, ob sie Ihre Zustimmung findet oder ungelesen im Papierkorb landet.

Am Rande sei gestattet zu erwähnen, daß die Herstellung der Schrift und die kostenlose Abgabe an Vereinsmitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder nur über Spenden finanziert werden kann. Es erübrigt sich eigentlich zu sagen, daß jede - auch eine kleine - Spende gern entgegengenommen wird, eröffnet sie doch die Möglichkeit, auf hoffentlich von Ihnen geäußerte Wünsche hinsichtlich Umfang, Gestaltung und Erscheinungshäufigkeit dieser Schrift des Bürgervereins einzugehen.

In der Hoffnung, daß der "Holzlarer Bote" überall in Holzlar freundliche Aufnahme findet, schickt der Vorstand des Bürgervereins ihn auf den Weg zu Ihnen.

Hella Lenders

## *Impressum*

Redaktion: Hella Lenders (V.i.S.d.P.)  
Hauptstr. 128, 5300 Bonn 3,  
Tel. 484551  
Rudolf Au  
Volker Schulz-Telschow  
Layout: Wolfgang Lenders

# Besichtigung der Bonner Oper

Am 18. März dieses Jahres hatte eine Gruppe von zwanzig Holzlarer Bürgern die Möglichkeit, Bereiche der Bonner Oper zu sehen, die dem Opernbesucher normalerweise verschlossen bleiben.

Unter der sachkundigen Führung von Theatermeister Heinz Baranowski nahm die Besichtigung ihren Ausgang vom Zuschauerraum. Danach wurde die Hauptbühne und deren Technik erklärt, alsdann die Seitenbühne, die Probebühne und die Hinterbühne.

Besonders beeindruckend war der Kostümfundus. Ein Großteil der insgesamt 30 000 Kostüme ist in dieser "Kleiderkammer" untergebracht, ein Teil befindet sich in außerhalb des Operngebäudes zusätzlich angemieteten Räumen.

Interessant war es auch, in der Schneiderei Gewandmeister und -meisterinnen bei der Arbeit zu sehen.

Ein kurzer Blick in die "Maske" gehörte ebenfalls zum Programm.

Den Abschluß bildete die Besichtigung des Balletsaaes.

Leider konnten nicht alle Holzlarer Bürger, die sich für die Besichtigung der Bonner Oper interessieren, daran teilnehmen, da die Teilnehmerzahl von vorneherein auf höchstens 20 Personen begrenzt werden mußte. Es erschien uns gerecht, bei der Bestimmung der Teilnehmer nach der Reihenfolge der Anmeldungen vorzugehen.

Wenn Sie weiterhin an einer Besichtigung der Oper interessiert sind, so lassen Sie sich bitte vom Bürgerverein vormerken! Falls sich mindestens 15 Interessenten melden, wird der Bürgerverein versuchen, noch einmal einen Termin für eine Besichtigung der Bonner Oper zu vereinbaren. HL

# Geplante Fahrt nach Monschau

Am 5. September 1987 fährt der Bürgerverein mit einem Reisebus nach Monschau (in der Eifel).

Um 15 Uhr steht eine Besichtigung des dortigen Musik-Museums unter sachkundiger Führung auf dem Programm. Diese Führung wird 35-45 Minuten dauern.

Danach ist ein gemeinsames Kaffeetrinken in einem der vielen gemütlichen Cafés in Monschau vorgesehen.

Wer Lust dazu hat, kann sich im Anschluß daran das in einem tief eingeschnittenen Tal gelegene mittelalterliche Städtchen mit seiner Vielzahl gepflegter Fachwerkhäuser ansehen.

Am Abend wollen wir zu einer gutbürgerlichen Zeit wieder in Holzlar sein.

Nun zu Ihrer Information einige Angaben über das Musik-Museum Monschau.

Dieses Museum enthält auf 500 qm Ausstellungsfläche eine Sammlung selbstspielender Musikinstrumente aus zwei Jahrhunderten. Gezeigt wird ein Querschnitt durch die Entwicklungsgeschichte mechanischer Musikinstrumente. Originalinstrumente von der Spielflöte bis zum Riesen-Orchestrion werden zum Klingen gebracht und erfreuen

durch ihre schwungvolle Musik.

Besonders erwähnenswert sind ein Steinway-Reproduktionsflügel zur Wiedergabe spezieller Künstler-Notenrollen und ein aus dem Besitz des italienischen Königshauses stammendes Konzertorchesterinstrument, welches zu den größten noch erhaltenen Geräten seiner Art zählt.

Im Musik-Museum Monschau gibt es ferner eine eigene Abteilung für Grammophone und Phonographen.

In der Notenmacher-Werkstatt wird anhand erhaltener alter Maschinen ein Einblick in die frühere Technik der Notenrollenherstellung geboten.

Überlegen Sie bitte schon jetzt einmal, ob Sie an der Fahrt nach Monschau teilnehmen möchten!

Mitgliedern wird zu einem jetzt noch nicht genau festliegenden Zeitpunkt ein Anmeldebblatt, welches alle erforderlichen Einzelinformationen enthält, zugestellt.

Interessierte Nicht-Mitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen. Sie werden gebeten, sich telefonisch oder schriftlich an den Bürgerverein zu wenden, um ein Anmeldeformular zu erhalten. HL

# Ein Holzlarer Problem(chen)

Wie haben wir uns alle gefreut, als wir nach dem langen Winter endlich daran gehen konnten, die ersten Blumen in unsere Vorgärten oder Balkonkästen zu pflanzen! Und wie genießen wir es, wenn wir abgespannt nach Hause kommen und die Blumen, die wir gesät oder gepflanzt haben, uns unsere Mühen der Pflege mit üppiger Blütenpracht lohnen! Warum, so werden Sie fragen, wird in einer Schrift des Bürgervereins darüber geredet? Es ist doch selbstverständlich, daß man seinen Vorgarten so gestaltet, wie man es möchte, und sich nachher freut, wenn es einem gelungen ist. Wozu also die unnützen Worte? Weil es in Holzlar Bürger gibt, die zwar mit der gleichen Liebe wie alle anderen ihren Vorgarten bepflanzen, dann jedoch aufgrund widriger Umstände nicht die Blütenpracht ihrer Blumen genießen können.

Der Bürgerverein Holzlar ist der Ansicht, daß dieses Problem einmal behutsam zur Sprache gebracht werden sollte, da alljährlich wiederkehrende Enttäuschung, welche durch Mitbürger verursacht wird, nicht gerade zu einem erfreulichen Klima innerhalb der Holzlarer Bürgerschaft beiträgt.

Das angesprochene Problem bezieht sich auf die sechs Beete der Bäume vor den Geschäften in der Paul-Langen-Straße Nr. 44, 46 und 48. Sowohl der mit roten Steinen belegte Platz vor den Geschäften als auch die Bäume und alle Pflanzbeete auf dem Platz befinden sich im Besitz der Eigentümergeinschaften der drei Häuser. Alle Schäden, welche an diesem Besitz verursacht werden, müssen von diesen drei Gemeinschaften gemeinsam getragen werden. Als es um die Frage der Pflege der Bäume und um die Bepflanzung der

Baumscheiben ging, erklärten sich Bewohner der Häuser, Eigentümer und Mieter, bereit, diese Aufgabe selbst zu übernehmen. Man war sich darin einig, dem Platz eine persönliche Note zu geben durch das Anpflanzen von blühenden Blumen anstelle von Allerwelts-Bodendeckern.

Bereits im dritten Jahr berichten die Bewohner, die die Pflege der Beete übernommen haben, von ihrem Kummer. Immer wieder werden Hunde von ihren Besitzern nicht daran gehindert, die Beete zu betreten und ihre Notdurft darauf zu verrichten. Nicht selten werden die Hunde an den Stützpfehlen der jungen Bäume angeleint und richten Schaden an durch Scharren, oder indem sie durch Herumlaufen auf dem Beet Blumen abknicken.

Ist es nicht verständlich, daß sich bei den Anwohnern Unmut, Ärger und schließlich Resignation einstellt, wenn man täglich erleben muß, was mit dem eigenen kleinen, bescheidenen "Vorgarten" geschieht?

Was würden wir selbst sagen, wenn unser Vorgarten von etlichen Hunden dergestalt mißbraucht würde? Oder wenn dort, was auch geschieht, Blumen gepflückt und mitgenommen oder Pflanzen ausgegraben würden?

Vielleicht läßt sich durch gemeinsames Nachdenken eine Lösung des Problems finden. Dies wäre wünschenswert; denn viele -vielleicht sogar alle - Holzlarer Bürger freuen sich im Vorübergehen an den liebevoll gepflegten Blumenbeeten vor den Geschäften in der Paul-Langen-Straße. Wenn Sie einen Vorschlag haben, so lassen Sie dies den Vorstand des Bürgervereins Holzlar bitte wissen!  
HL

## Anschriften

Kritik und Anregungen - den "Holzlarer Boten" betreffend - sowie Angaben zur Vervollständigung des "Holzlarer Terminkalenders" bitte an Hella Lenders, Hauptstr. 128, 5300 Bonn 3, Tel.484551.

Anmeldungen für die Fahrt nach Monschau bei Edith Jonischkeit, Hauptstr.44, 5300 Bonn 3, Tel.483778 oder Rudolf Au, Hauptstr. 64, 5300 Bonn 3, Tel.481610.

Wer sich für eine Besichtigung der Bonner Oper interessiert, wende sich bitte an

Hella Lenders.

Spenden an den Bürgerverein Holzlar werden auf Konto Nr. 145.017 588 bei der Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00 erbeten. Geben Sie bitte den Verwendungszweck Ihrer Spende an!

Wenn Sie Mitglied im Bürgerverein Holzlar werden möchten, wenden Sie sich bitte an Volker Schulz-Telschow, Paul-Langen-Str. 48, 5300 Bonn 3, Tel.481972.

# Holzlarer Terminkalender 1987

## Juni

6. } Mai- und Volksfest der Jung- und
7. } Altgesellen "o'm Berg"
8. }
10. Kindergarten Aktion Regenbogen e.V. am Heideweg:  
Eltern informieren Eltern über integrative Erziehung in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis.  
Ort und Zeit: Rathaus-Restaurant in Beuel, 20 Uhr
11. Kath. Kindergarten an der Hauptstraße: Ausflug der Vorschulkinder nach Rolandseck
13. Schulfest anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Katholischen Grundschule Holzlar  
Evangelischer Kindergarten am Heideweg: Sommerfest mit Basar und Flohmarkt
- 13.-16. Kirmes in Kohlkaul
14. Eröffnung einer Kunstausstellung (Sauer/Dröscher) im ev. Gemeindezentrum am Heideweg  
Städtischer Kindergarten am Wolfsbach: Abschlussausflug der Kinder, die eingeschult werden  
Schützenfest der "Schützen o'm Berg"
17. Wanderung des Karnevalsvereins "De Birkhöhner"
- 20./ Pfarrfest
21. der katholischen Kirchengemeinde

## Juli

4. Sommerfest des kath. Kindergartens (14.30-18.00)
- 9./ Ev. Kindergarten: Zelten für Kindergartenabgänger, die eingeschult werden.
10. Kath. Kindergarten: Abschiedsfeier der Vorschulkinder mit Wortgottesdienst
11. Sommerfest der Schule o'm Berg

## August

- 1./ Sommerfest der Holzlarer Vereine auf
2. dem Kohlkauler Platz

## September

5. Fahrt des Bürgervereins Holzlar zum Musik-Museum Monschau
6. Eröffnung einer Kunstausstellung im ev. Gemeindezentrum
16. Kindergarten Aktion Regenbogen e.V.: Eltern informieren Eltern über integrative Erziehung (vgl. 10.6.)
24. Offener Gesprächsabend des Ökumenischen Arbeitskreises Bonn-Holzlar, 20 Uhr im ev. Gemeindezentrum
27. Morgens Pfarrausflug der kath. Kirchengemeinde durch das Siebengebirge nach Bruchhausen und Unkel
30. Firmung der Kommunion-Jahrgänge 1982/83

## Oktober

4. Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde am Erntedanktag
8. Kath. Kindergarten: Erntedankfeier mit Wortgottesdienst und anschließendem Ernteschmaus
11. Ökumenischer Gottesdienst  
18 Uhr im ev. Gemeindezentrum
19. Auf Einladung des Bürgervereins Holzlar:  
Vortrag (mit Lichtbildern) von Herrn Dr. Dilg über Kenia.  
20 Uhr in "Alt Holzlar"

## November

12. Voraussichtlicher Termin für den Holzlarer Martinszug
24. Kindergarten Aktion Regenbogen e.V.: Eltern informieren Eltern über integrative Erziehung (vgl. 10.6. und 16. 9.)
- 28./ Weihnachtsbasar der kath. Kirchengemeinde
29. Kirchengemeinde

## Dezember

6. Eröffnung einer Kunstausstellung im ev. Gemeindezentrum  
Adventsfeier der über 70-jährigen Gemeindemitglieder der kath. Kirchengemeinde

